

## LESERBRIEF

## Nur wenige halten sich an Tempo 30

Zum Bericht „Tempo 30 auf Durchgangsstraßen?“ vom 9. September:

Jeder wünscht sich, in einer ruhigen Straße zu wohnen, klar. Nach meiner Erfahrung kann ich den Anwohnern wenig Hoffnung machen. Ich wohne in Wennigsen, Wiesenstraße, reines Wohngebiet. Seit vielen Jahren gilt dort Tempo 30, zudem haben wir die Schule und einen Kindergarten als Anlieger. Also gleich drei Gründe, vorsichtig und rücksichtsvoll zu fahren. Davon ist leider nichts zu spüren.

Nur sehr wenige halten sich ungefähr an die 30. Die überwiegende Mehrheit hat sicher das Doppelte auf dem Tacho. Im Berufsverkehr auch mehr – die Wiesenstraße gilt als Schleichweg, um die Hauptstraße zu umgehen. Es wird ja auch nicht kontrolliert. Wahrscheinlich muss es erst zu Personenschäden im Schul- und Kindergartenbetrieb kommen. Erstaunlich daran ist immer wieder, dass die Bürger landauf, landab Tempo 30 für ihre Wohnstraße fordern. Wenn sie dann selbst im Auto unterwegs sind, ist das alles offenbar vergessen.

Im Pilotprojekt kann das besser laufen, wenn die Einhaltung mit Kontrollen durchgesetzt wird. Das würde ich mir auch für „gewöhnliche“ Wohngebiete wünschen. Auf Vernunft und guten Willen kann man sich offenbar nicht verlassen.

Jürgen Struß, Wennigsen

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.

## IN KÜRZE

## Brotaktion für den Feuerwehrynachwuchs

**Langreder.** Die Ortsfeuerwehr Langreder hat ihr Fest anlässlich des 100-jährigen Bestehens der freiwilligen Feuerwehr und des Musikzuges wegen der Corona-Krise absagen und auf das Jahr 2021 verschieben müssen. Um dieses Jubiläum dennoch in Erinnerung zu rufen, hat die Familienbäckerei Sprengel aus Langreder ein spezielles Feuerwehrbrot aufgelegt. Vom Verkaufspreis der 3 Euro teuren Brote spendet die Bäckerei jeweils einen Euro für die Arbeit der örtlichen Kinder- und Jugendfeuerwehr. Diese Aktion läuft in dieser Woche noch bis einschließlich Sonnabend, 19. September. *nn*

## Ehepaar berichtet von seiner Flucht

**Großgoltern.** Die Ökostation Deister-Vorland lädt zur nächsten Kinderaktion für Jungen und Mädchen von acht bis zwölf Jahren am Sonnabend, 26. September, im Erlebnisgarten am Müllerweg ein. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr berichtet ein junges Ehepaar von seiner Flucht aus Afghanistan. Außerdem wird ein afghanisches Mittagessen zubereitet, und es stehen gemeinsame Spiele auf dem Programm. Dabei gelten die Corona-Hygienebestimmungen. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldungen sind erforderlich unter der Telefonnummer (0176) 6388 66 06 oder per E-Mail an oekostation@deister-vorland.de. *nn*

## TERMIN ZUR WAHL

## Alfons Holtgreve besucht Ortsteile

**Barsinghausen.** Bürgermeisterkandidat Alfons Holtgreve (UWG) ist unterwegs auf seiner dritten Tourwoche in die Ortsteile. Nachdem Holtgreve seine ersten Bürgergespräche in Barsinghausen, Bantorf, Barringen und Egestorf geführt hat, geht es jetzt weiter nach Großgoltern, wo er am morgigen Donnerstag vor der Feuerwehr stehen wird. Beginn ist um 18 Uhr. */is*



Der Drive-in beim Barringser Backtag ist gut besucht

FOTO: JANNA SILINGER

## Brote aus dem Backhaus gibt es diesmal durchs Autofenster

Verein freut sich über gute Resonanz der Kundschaft / Lob an Stadtverwaltung für Unterstützung

Von Janna Silinger

**Barringen.** Normalerweise ist am zweiten September-Wochenende in Barringen viel los. Das Backhaus öffnet seine Pforten, es gibt reichlich zu essen und zu trinken in lockerer und nachbarschaftlicher Atmosphäre. In diesem Jahr jedoch musste der Verein Backhaus Barringen das Fest absagen. „Wir wollten aber nicht gar nichts machen“, erzählt der Vorsitzende Harald Wieder, weshalb das engagierte Team sich ein Alternativprogramm überlegt hatte: den „Backtag to go“.

### Speiseeis und Craft Beer

Um 3 Uhr nachts hatte das Bäcker-Team am Sonntag mit den Vorbereitungen begonnen. „Wir haben rustikales Bauernbrot und französisches Landbrot da“, erzählt Wieder. Außerdem haben die fleißigen Helfer Kuchen gebacken, verkaufen selbst gemachtes Speiseeis und Craft Beer. Kunden mussten sich vorher anmelden und hatten dann die Möglichkeit, ihre Bestellung an der liebevoll aufgebauten Drive-In-Station abzuholen. „Die Autofahrer müssen nicht mal aussteigen“, erzählt Wieder. Es hätten sich zudem



Der Verein um das Backhaus Barringen musste sich in diesem Jahr eine Alternative zum großen Backtag überlegen. Dabei heraus kam der „Backtag to go“.

auch viele Fahrradfahrer angemeldet.

Es sei ein ziemlich ausgeklügeltes System, an dem rund 25 Personen beteiligt sind, erzählt er weiter. Auf der einen Seite die Bäcker, auf der anderen Seite das Ausgabeteam, das im Drive-in-Zelt auf die Kunden wartet. Zunächst sei das Angebot zögerlich angenommen worden, erzählt Wieder. Doch nach und nach hätten mehr Menschen eine Bestellung aufgegeben. „Und jetzt freuen wir uns über die gute Resonanz.“



Der Backhaus-Vorsitzende Harald Wieder freut sich über die gute Resonanz. Morgens um 3 Uhr habe das Team den Ofen angeheizt, berichtet er.

Für den Verein sei es einfach schön, dass das Fest nicht ganz ausfallen musste. Um diese Alternative zu ermöglichen, habe auch die Stadt Barsinghausen ihren Beitrag geleistet. „Die Zusammenarbeit lief super“, sagt Wieder. All die aktuellen Bestimmungen habe man gemeinsam abgesprochen und – wie die Verantwortlichen finden – ein sehr gutes Konzept ausgearbeitet. „Es ist natürlich nicht das Gleiche. Aber ein Fest zu machen, wäre zu umständlich geworden bei all den Hygienemaßnahmen und Regeln,

die es da zu beachten gibt“, sagt Wieder.

### „Eine tolle Idee“

So sei man auf der sicheren Seite, und der Verein habe trotz Corona ein wenig wirtschaften können. Und auch die Kunden scheinen von diesem besonderen Ereignis begeistert zu sein. „Das ist ja wirklich etwas Spezielles“, sagt eine Frau, nachdem ihr einer der Ausgeber Kuchen, Eis und Brot durch das Autofenster gereicht hat. „Eine tolle Idee!“, findet sie.

## Spielgeräte werden ausgetauscht

Aufwertung zweier Flächen in Hohnhorst / Ersatz für kaputte Geräte

**Hohnhorst.** Auf zwei Spielplätzen in der Gemeinde Hohnhorst will der zuständige Fachausschuss für den Ersatz kaputter Geräte sorgen. Fest steht bereits, dass die Kinder in Ohndorf in den Genuss eines Karussells kommen sollen.

### Wahl fällt auf Karussell

Am Spielplatz an der Neuen Straße in Ohndorf muss ein Holzklettergerüst abgebaut werden, weil es nicht mehr den Ansprüchen des TÜV genügt. Als Ersatz standen ein Karussell und ein Trampolin zur Auswahl. Christian Steege (CDU) sprach sich dafür aus, das Karussell zu wählen, weil es in den gesetzten Finanzrahmen von 5000 Euro passt. Dennis Grages (SPD) stimmte zu, schließlich lägen zwischen beiden Anschaffungen fast 1000 Euro. Die Wahl fiel

letztlich auf das Karussell für etwa 4300 Euro.

Auf dem Spielplatz im Scheller musste ein Klettergerüst abgebaut werden. Laut Marion Grages (SPD), die mit fünf Kindern gesprochen hatte, wünschen diese sich ein Trampolin oder etwas zum Klettern. Dennis Grages schlug zudem vor, perspektivisch irgendwo im Scheller eine Boulebahn anzulegen.

### 10 000 Euro für die Spielplätze

Dafür gab es Zuspruch. Auf der freien Fläche auf dem Platz sollen aber Spielgeräten für Kinder den Vorrang haben. Der Ausschuss beschloss, eine Summe von 10000 Euro in den Haushalt 2021 aufzunehmen, um damit in die Spielplätze zu investieren. Was genau dann für den Scheller herauskommt, soll später entschieden werden. *göt*



Am Spielplatz an der Neuen Straße in Ohndorf soll ein Karussell installiert werden – dafür stehen bereits 5000 Euro im Haushalt bereit. FOTO: GÖT

## Grill entzündet Tanne

**Bad Nenndorf.** Die Zubereitung des Mittagessens ist ordentlich schiefgegangen: Am Dienstagmittag ist die Feuerwehr zu einem Brand an den Königsberger Platz in Bad Nenndorf gerufen worden. Dort hatte ein Grill eine kleine Tanne entzündet, wie die Polizei am Rande des Einsatzes schilderte.

Laut Feuerwehr konnte es knapp verhindert werden, dass die Flammen auch auf das Gebäude übergriffen. Durch die große Hitze barsten allerdings zwei Fenster.

Im Einsatz waren rund 15 Ehrenamtler, dazu Rettungsdienstler und die Polizei. Nach der Alarmierung gegen 13.15 Uhr gingen die Kameraden zügig zum Löschangriff auf die kleine Tanne in der Nähe des Eingangs eines Mehrfamilienhauses über. Wenig später hatten sie die Flammen unter Kontrolle. Weil zwei Fenster unter der Hitze splitterten, kontrollierten die Ehrenamtler auch die dazugehörige Wohnung, um gegebenenfalls mit einem großen Lüfter den Rauch zu entfernen. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden. *göt*



Die Feuerwehr löscht einen kleinen Brand am Königsberger Platz. FOTO: GÖT

## IN KÜRZE

## Suthfelds Rat geht wegen Corona fremd

**Suthfeld/Haste.** Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen: Der Gemeinderat Suthfeld trifft sich am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr zu einer Sitzung im Haster Bürgerhaus, Hauptstraße 42. Der Ortswechsel ist laut Bürgermeisterin Katrin Hösl der Corona-Pandemie geschuldet. In Suthfeld gebe es keinen geeigneten Tagungsraum. Das Gasthaus Fischer komme momentan genauso wenig infrage wie eines der Sportheime. Inhaltlich geht es um die Eröffnungsbilanz der Gemeinde und das Thema Breitbandausbau. Das Unternehmen Deutsche Glasfaser, das ein neues Datennetz für bessere Internetverbindungen bauen möchte, will in der Gemeinde Suthfeld eine technische Vorrichtung dafür platzieren.

## Letzte Chance auf Freibadspaß

**Rodenberg/Lauenau.** Heute ist die letzte Chance in dieser Saison, die beiden Freibäder zu besuchen. Das Lauenauer Bad ist von 11 bis 14 und von 15 bis 19 Uhr geöffnet. In Rodenberg kann von 8 bis 13 und von 14 bis 19 Uhr geschwommen werden. Wegen Corona sind Anmeldungen unter Telefon (050 43) 29 74 beziehungsweise (057 23) 20 46 nötig.

## Wanderung rund um Lauenau

**Nienstedt.** Der Kultur- und Verkehrsverein Nienstedt wandert wieder, das nächste Mal am Sonntag, 20. September. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der ehemaligen Volksbank in Nienstedt. Mit dem Pkw geht es dann zum Parkplatz Ahornweg (Friedhof) in Lauenau. Von dort ist ein Rundweg über Gut Lübbensen und durch die Lauenauer Feldmark mit einer Einkehr gegen 12 Uhr in Feggendorf geplant. Anschließend geht es zurück durch den Lauenauer Volkspark zum Auto.